



PAULUS

Informationsblatt der röm.-kath. Pfarre Krems-St. Paul
 Lerchenfeld - Mitterau - Weinzierl

St. Paul-Gasse 1, 3500 Krems | +43 (0) 2732 85710
 krems-st.paul@dsp.at | www.krems-stpaul.at

Februar/März/April/Mai 2026
 Nr. 480

Liebe Pfarrgemeinde,
 liebe Freunde von Krems-St. Paul!



Nach dem kurzen Fasching beginnt mit dem Aschermittwoch die vierzig-tägige österliche Bußzeit, auch „Fastenzeit“ genannt. Was erwartet man sich als Christ von der Fastenzeit? Hat sie heute, im 21.

Jahrhundert, noch einen Sinn und wenn ja, worin besteht er?

Nicht wenige Christen verbinden die Fastenzeit mit dem Gedanken, Gott erwarte von den Menschen religiöse Hochleistungen. Es scheint, als wäre die Fastenzeit lediglich eine Zeit der Qualen und Schikanen.

Das ist leider eine sehr eingeschränkte Sichtweise auf die Fastenzeit!

Zu diesem Anlass gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Fastentuch. Es stammt vom Künstler und Priester Sieger Köder – „...“. Warum dieses Bild? Weil es um ein wesentliches Thema des Lebens geht: um das Sakrament der Taufe und damit verbunden um die Eingliederung des Menschen in den Leib Christi. In heutiger Sprache formuliert geht es um eine gelungene Lebensgestaltung.

Was bewirkt, beziehungsweise was sollte die Taufe bewirken und warum lässt man sich heute taufen? Nebenbei erwähnt: Jedes liturgische Jahr hat – seit der Konzilserneuerung – in der Fastenzeit einen theologischen, anthropologischen und spirituellen Schwerpunkt. So spricht das heurige Jahr A in den folgenden Fastensonntagen von der Eingliederung des Menschen in das Christentum. Das Jahr B hingegen hat den Schwerpunkt „Bund und Bund-Erneuerung“, und das vergangene Jahr C stellte die Barmherzigkeit Gottes in den Mittelpunkt.

Das Bild zeigt eine Frau, die allein am Rand eines Brunnens steht und in die Tiefe blickt. Tief unten an der Quelle sieht sie ihr eigenes Gesicht und neben sich ein zweites Gesicht, das eines Mannes. Beide sind durch einen Lichtstrahl getrennt. Der Mann wendet sich der Frau zu, der Mund leicht geöffnet, als wolle er sie etwas fragen oder ihr etwas sagen: Ich kenne dein Leben. Ich kenne deine Sehnsüchte. Ich verstehe dich und stehe dir nahe. Du bist nicht allein.

Die Frau neigt sich ihm vertrauensvoll zu.

DIE BEGEGNUNG MIT JESUS ERMÖGLICHT NEUES!

Die Frage nach einer gelungenen Transformation – nach einer guten Lebensführung

Wahrscheinlich erfährt sie zum ersten Mal, was bedingungslose Annahme und echtes Verständnis für ihr Leben bedeuten.

Bezug zu heute?! Die Fastenzeit sollte mit einer wesentlichen Frage beginnen: Gibt es Wünsche, Sehnsüchte oder Visionen in meinem Leben, und möchte ich sie gerade in dieser Zeit neu entdecken und leben?

Das ist mehr als nur bewusster zu leben, zu essen oder einige Grundsätze einer besseren Alltags-Ethik einzuhalten. Wir merken wie wir diesen Anforderungen oft hinterherjagen und uns – wie diese Frau – eingestehen müssen: Es gelingt nicht immer. Das kann leicht zu Überforderung und Resignation führen. Es kann ermüden, Regeln und Normen entsprechen zu müssen.

Schon die Antike kannte man dafür den Begriff Eudaimonia – die Bezeichnung für eine gelungene Lebensführung, für ein Leben im Einklang mit ethischen Grundsätzen. Selbst Aristoteles meinte, dass dies ein beschwerlicher Weg sei, um zu einer Art von Glückseligkeit zu gelangen.

Wie gehen wir Christen damit um? Sagen wir es so: In jedem Leben unabhängig von Religion bestehen drei grundlegende Sehnsüchte. Die erste ist: angenommen zu sein und selbst sein zu dürfen. Die zweite ist: Beziehung zu leben, Gemeinschaft zu erfahren – dahinter steht der Wunsch, geliebt zu werden und sich selbst verschenken zu können. Die dritte ist: eine sinnvolle Verwirklichung zu haben – jeder Mensch möchte einen Beitrag leisten.

Hier stellt sich die entscheidende Frage: Aus welchem Brunnen schöpfe ich, um diese Sehnsüchte, diesen Durst zu stillen? Das ist eine freie Entscheidung des Menschen.

In der biblischen Erzählung im Johannes Evangelium, Kap. 4, erfahren wir, dass diese Frau aus falschen Quellen Wasser für ihr Leben geschöpft hat. In der Begegnung mit Jesus zeigt der Evangelist, dass Jesus weder eine moralische Vorlesung hält noch ihren Lebensstil beurteilt. Er beginnt, wie ich



Sieger Köder, Die Frau am Jakobsbrunnen
 © Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen
 www.verlagsgruppe-patmos.de/rights/abdrucke

hier im Artikel mit der Frage: „Mich dürstet.“ Übersetzt heißt das: Was sind deine Sehnsüchte und sind sie wirklich gestillt?

Im Gespräch mit Jesus erfährt diese Frau, was Transformation bedeutet – eine tiefgreifende, irreversible Veränderung. Und hier liegt die Antwort auf jede Fastenzeit: Transformation oder Umkehr des Herzens ist etwas, das Gott dem Menschen schenkt, ohne dass man es sich verdienen müsste. Die Armut der Dürstenden zieht Gottes Barmherzigkeit an.

Was geschieht in diesem Gespräch? Ihr wird ein radikaler Neubeginn geschenkt, weil sie sich nach einer Wahrheit sehnt, die ihr Leben trägt.

In vier Punkten sei kurz erklärt: a) in ihrer Persönlichkeit. In der Begegnung mit diesem zunächst fremden Mann, der sich als Messias offenbart, empfängt sie eine neue und wahre Identität – als Frau und als Mensch. b) auf ihrer emotionalen Ebene: Durch das Eingeständnis, ihren Durst an falschen Orten

gestillt zu haben, erfährt sie Heilung ihrer Wunden und des Lebens. c) Mental: Ihr „Mindset“, wie heute gesagt, verändert sich - sie wächst von Angst zu Vertrauen, von Kontrolle zu Hingabe. d) Spirituell: Sie findet tieferen Sinn im Gespräch mit Jesus, Klarheit über Gott und eine Verbundenheit mit den Menschen.

Transformation ist nicht laut oder dramatisch. Sie ist ein leiser Vorgang, oft mit dem Schmerz der Erkenntnis verbunden – aber heilsam. Sie verändert nicht nur, was du tust, sondern wer du bist. Es ist eine langfristige und nachhaltige Veränderung. Sie erfordert Mut, Hingabe und Geduld, doch am Ende schenkt Gott dafür ein neues Leben.

Und genau das feiern und erneuern wir im Ostergeheimnis der Taufe: gelungene Lebensgestaltung!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine fruchtbare Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfr. Nikolaus Vidovic

P.S.: Da dies mein vorletzter Pfarrbrief ist – der letzte wird nur mehr meine Verabschiedung sein –, wollte ich diese Ausgabe als mein kleines Testament an die Pfarre nutzen. Daher bitte ich Sie ein letztes Mal um Ihr Verständnis und um einen Vorschuss an Sympathie, ohne den es kein echtes Verstehen dieser Zeilen gibt.

AKTUELLES AUS ST. PAUL

Ministrantenaufnahme

Am dritten Adventssonntag wurden acht Kinder in die Schar der Ministranten aufgenommen. Im Rahmen der Sonntagsmesse erfolgte in einer feierlichen Zeremonie die Einführung in den Ministrantendienst von Agatha, Elias, Lara, Mathilda, Selina, Tina, Tobias und Xaver. Die Kinder legten ihr Versprechen ab, den Dienst treu zu verrichten und erhielten das Zingulum und Ministrantenkreuz als Zeichen ihres Dienstes.



Kindermette

Bei der Kindermette am Heiligen Abend war die Pfarrkirche wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Gestaltet wurde die Kindermette von PAss Elsa Krall gemeinsam mit der Jungschar der Pfarre. Im Rahmen der Feier brachten die Jungschar-Kinder ein Krippenspiel dar. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von den ehemaligen Jungschargruppenleitern, die im Anschluss auch für das traditionelle Weihnachtsliedersingen zur Einstimmung auf das Christkind sorgten.

Sternsingeraktion

Den Abschluss der Sternsingeraktion bildete die gemeinsame Messe am Dreikönigstag. Einundzwanzig Kinder mit zehn Begleitpersonen waren heuer in der Pfarre unterwegs. Dabei sammelten sie über 5.200 Euro, mit denen 500 Projekte der Dreikönigsaktion in den Ländern Asiens, Afrikas und Südamerikas unterstützt werden können. Der Schwerpunkt der diesjährigen Aktion liegt in der Unterstützung von Projekten in Tansania.



Täuflingsfest

Am Sonntag zur Taufe des Herrn waren alle Täuflinge des vergangenen Jahres mit ihren Eltern und Paten eingeladen, ein gemeinsames Fest zu feiern. Einige der im Jahr 2025 in St. Paul getauften sind der Einladung gefolgt und haben bei der Hl. Messe das Taufversprechen erneuert und sich unter den Segen Gottes gestellt. Wir wünschen unseren Täuflingsfamilien, dass sie sich bei Gott immer geborgen fühlen und verwurzelt bleiben dürfen im lebendigen Glauben.

Patroziniumsfest

Gemeinsam mit der Hauerinnung Krems-Stein feierte die Pfarre Krems St. Paul am 25. Jänner das Patroziniumsfest. Der von Pfarrer Nikolaus gelebte Festgottesdienst wurde von der Stadtkapelle Krems sowie Charly Kolm auf der Orgel und Sopranistin Karin Fechner musikalisch begleitet. Im Anschluss an die feierliche Messe fand im Pfarrsaal die traditionelle Agape und Weinverkostung der Kremser Winzer statt.



Abgabe der Fastenwürfel

Wir bitten Sie, die Fastenwürfel bis spätestens Ostermontag in die **Sammelbox** in der Kirche einzuwerfen.



Verkauf von Palmbüschen

Am Samstag 14., Sonntag 15., Samstag 21. und Sonntag 22. März nach der Hl. Messe und beim Osterbastelmarkt am 28. und 29. März. Um Vorbestellung wird gebeten.



Osterbastelmarkt in St. Paul

Es erwarten Sie österliche Handarbeiten. Selbstgemachte Mehlspeisen und Kaffee sorgen für das leibliche Wohl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag, den 28. März von 14 bis 18 Uhr und Palmsonntag, 29. März von 9 bis 13 Uhr.



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Anna Witkowitz	23.10.2025
Erna Waglechner	23.11.2025
DI Hans Hofstetter	25.11.2025
Maria Blauensteiner	30.11.2025
Silvia Bagl	11.01.2026

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Gabriel Windbichler	18.01.2026
Anna Mayer	31.01.2026
Valerie Messner	31.01.2026

Sprechstunden:

Pfarrer Nikolaus Vidovic

nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat

Diakon Mario Flitsch (Pfarrcaritas)

05.03. von 16:00 bis 18:00 Uhr

09.04./07.05./03.06./06.08.

von 16:00 bis 17:30 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Freitag	8 - 12 Uhr
Mittwoch	8 - 12 Uhr
	und 14 - 16 Uhr
Donnerstag	geschlossen

KALENDER

Mi	18.02.	19:00	ASCHERMITTWOCHE Heilige Messe mit Aschenkreuzspendung
Fr	20.02.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		19:00	Heilige Messe
		20:00-07:00	Nachtanbetung zum Einkehrtag im Pfarrsaal
Sa	21.02.	08:30	Einkehrtag
So	22.02.	10:00	Gratulationsmesse
Mi	25.02.	14:00	Seniorenrunde
Fr	27.02.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		19:00	Heilige Messe
So	01.03.	10:00	Familienmesse
		im Anschluss	Fastensuppenessen in der Halle der Begegnung
Fr	06.03.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		18:00	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
			in der Evangelischen Heilandskirche in Krems
		19:00	Heilige Messe
Fr	13.03.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		19:00	Heilige Messe
Do	19.03.	17:00	Bibelrunde
Fr	20.03.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		19:00	Ökumenischer Stadtkreuzweg
			Treffpunkt beim Springbrunnen im Stadtpark
		20:00-07:00	Nachtanbetung zum Einkehrtag im Pfarrsaal
Sa	21.03.	08:30	Einkehrtag
Mo	23.03.	19:00	2. Elterabend der Erstkommunionkinder
Mi	25.03.	14:00	Seniorenrunde
Fr	27.03.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		19:00	Heilige Messe
Sa	28.03.	14:00-18:00	Osterbastelmarkt im Pfarrzentrum
So	29.03.		PALMSONNTAG
		09:00-13:00	Osterbastelmarkt im Pfarrzentrum
		10:00	Palmsegnung am Platz vor der Kirche
			anschl. Palmprozession, Gratulationsmesse in der Pfarrkirche und Kindergottesdienst

GOTTESDIENSTORDNUNG

Montag	
07:00 Uhr	Hl. Messe und Laudes
Mittwoch	
18:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Donnerstag	
07:30 Uhr	Laudes
Freitag	
18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
18:15 Uhr	Beichtgelegenheit
19:00 Uhr	Hl. Messe mit anschließendem Lobpreis
Samstag	
19:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	
10:00 Uhr	Hl. Messe



Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Gäste!

Wir freuen uns über Ihre Spende - **bitte unterstützen Sie uns:**

Konto AT43 2022 8000 0030 0087 (Kremser Bank), im Pfarrbüro oder bei der Kollekte am Sonntag!

VERGELT'S GOTT!

Do	02.04.		GRÜNDONNERSTAG
	15:00		Abendmahlfeier für Kinder
	19:00		Abendmahlfeier, anschließend Ölbergandacht
Fr	03.04.		KARFREITAG
	15:00		Kreuzwegandacht für Kinder
	19:00		Karfreitagsliturgie
Sa	04.04.		KARSAMSTAG
	15:00		Auferstehungsfeier für Kinder
	19:30		Osternachtsfeier, anschließend Halleluja-Jause
So	05.04.		OSTERSONNTAG
	10:00		Hochamt anschließend Osternestsuchen für Kinder am Platz vor der Kirche
Mo	06.04.		OSTERMONTAG
	10:00		Emmausgang nach Krems-Rehberg Hl. Messe in der Pfarrkirche Krems-Rehberg Nähere Informationen entnehmen Sie den Aushängen in der Kirche und in den Schaukästen. Keine Hl. Messe in Krems St. Paul!
Fr	10.04.	15:15-16:30	Jungscharstunde
So	12.04.	10:00	Familienmesse
Fr	17.04.	15:15-16:30	Jungscharstunde
So	19.04.	10:00	Hl. Messe mit den Erstkommunionkindern
Do	23.04.	19:00	Info-Abend zum Jungscharlager
Fr	24.04.	15:15-16:30 20:00-07:00	Jungscharstunde Nachtanbetung zum Einkehrtag im Pfarrsaal
Sa	25.04.	08:30	Einkehrtag
So	26.04.	10:00	Gratulationsmesse
Mi	29.04.	14:00	Seniorenrunde
So	03.05.	10:00	Hl. Messe in Weinzierl - Maibaumaufstellen Die Hl. Messe in der Pfarrkirche entfällt.
Di	05.05.	18:00	Maiandacht
Fr	08.05.	15:15-16:30	Jungscharstunde
Di	12.05.	18:00	Maiandacht
Do	14.05.	10:00	CHRISTI HIMMELFAHRT Erstkommunion
Di	19.05.	18:00	Maiandacht
Fr	22.05.	15:15-16:30 20:00-07:00	Jungscharstunde Nachtanbetung zum Einkehrtag im Pfarrsaal
Sa	23.05.	08:30	Einkehrtag
So	24.05.	08:00	PFINGSSONNTAG Hl. Messe
Mo	25.05.	10:00	PFINGSMONTAG Hl. Messe
Di	26.05.	18:00	Maiandacht
Mi	27.05.	14:00	Seniorenrunde
Sa	30.05.	10:00	Dekanatsfirmung Firmspender: Weihbischof Dr. Anton Leichtfried
So	31.05.	10:00	Gratulationsmesse
So	05.07. bis Sa 11.07.		Jungscharlager der Kremser Pfarren (St. Paul, St. Veit und Stein) in Lichtenberg Nähere Infos gibt es bei der Anmeldung
So	23.08.	10:00	Hl. Messe mit Verabschiedung von Pfarrer Nikolaus Vidovic
So	13.09.		Kirchweihfest

?FRAGEZEICHEN?

Ein Pfarrverband entsteht

Am zweiten Dezember haben Vertreterinnen und Vertreter der Pfarren Krems-St. Paul, Krems-St. Veit, Egelsee, Stein, des Seelsorgespargels Rehberg-Mühlhof sowie des Ortsteils Gneixendorf gemeinsam mit dem pastoralen Team den Start für einen neuen gemeinsamen Weg gesetzt.



Dieser Schritt ist Ausdruck eines bewussten Umgangs mit den Herausforderungen unserer Zeit und zugleich eine Chance, Kirche über die Grenzen der einzelnen Pfarren hinaus gemeinsam weiterzuentwickeln.

Der Weg zum Pfarrverband ist gut vorbereitet und wird in einem etwa einjährigen Entwicklungsprozess gestaltet. In regelmäßigen Treffen arbeiten die Verantwortlichen der Pfarren gemeinsam mit dem pastoralen Team und unter Begleitung der diözesanen Führung an den Grundlagen der künftigen Zusammenarbeit.

Die Verantwortlichen nutzen die Chancen der Errichtung des Pfarrverbandes. Die einzelnen Pfarren bringen ihre Stärken in den gemeinsamen Verband ein, wobei die einzelnen Pfarren auch künftig weiterhin bestehen.

Dabei stehen klare Strukturen, gute Kommunikation und die Entwicklung pastoraler Schwerpunkte im Mittelpunkt, damit Kirche vor Ort lebendig und nahe bei den Menschen bleibt. Ab September 2026 werden unsere Pfarren als Pfarrverband zusammenwachsen. Dieser Weg braucht Offenheit, Vertrauen und Kompromissbereitschaft. Wir danken allen, die diesen Prozess aktiv mittragen und laden alle Gläubigen ein, diesen gemeinsamen Weg mit Hoffnung und Zuversicht mitzugehen.

Dr. Claudia Sacher-Faltl